

11. internationales forum des jungen films

berlin 14. 2. - 24. 2. 1981

Informationsprogramm

13

FILME VON KENNETH ANGER

PUCE MOMENT

USA 1949

Konzeption, Regie, Kamera, Schnitt:
Kenneth Anger

Musik: Jonathan Halper

Darstellerin: Yvonne Marquis

16 mm, Lichtton, Farbe, 6 1/2 Min.

Eine Beschwörung des untergegangenen Hollywood in verschwenderischen Farben am Beispiel eines Nachmittags in der Umgebung eines Filmstars aus den Zwanzigern.

PUCE MOMENT ist das Fragment eines abgebrochenen Filmprojekts mit dem Titel PUCE WOMAN. Die in dieser Version benutzte Musik ist die Zweitfassung, der ersten Fassung war Verdis Overtüre zu "I Villi" unterlegt. Der Film spiegelt Angers Beschäftigung mit dem Mythos und dem Verfall Hollywoods wie auch mit dem Ritual des Anziehens, das sich von innen nach außen bewegt, und mit der Synchronisation von Farbe und Ton.

RABBIT'S MOON

USA 1950, überarbeitet 1978

Konzeption, Regie und Schnitt:
Kenneth Anger

Kamera-Assistent: Tourjansky

Musik: Andy Arthur

Gefilmt in Paris

Darsteller: André Soubeyran (Pierrot),
Claude Revenant (Harlekin), Nadine
Valence (Columbine)

16 mm, Lichtton, Farbe, 8 Min.

Pierrots erfolgloser Griff nach dem Mond und nach Columbine, zu der

Musik von Andy Arthur.

"Ein mondsüchtiger Traum, der die klassische Pantomime-Gestalt des Pierrot verwendet, zusammen mit einer prunkvollen, verzauberten magischen Laterne." (Kenneth Anger)

Der japanische Mythos, auf den sich Anger bezieht, besagt, daß ein weißes Kaninchen im Mond lebt. Er sagt: "Es ist interessant, daß die Japaner nicht ein Gesicht oder einen Mann im Mond sehen wie wir im Westen, sondern ein mythologisches Tier, das weiße Kaninchen.

Anger betont, daß RABBIT'S MOON diesen Mythos mit der italienischen Commedia dell'arte verknüpft, mit dem Mondliebhaber Pierrot und mit Lucifer-Harlekin, der erscheint, um Pierrot zu seinem Schicksal, Columbine, zu locken.

1950 machte Anger in Paris einen Selbstmordversuch. RABBIT'S MOON ist eine übertragene, hochgradig poetisierte Transposition dieses Vorfalles. Der Film wurde in einem Studio gedreht, das dem Regisseur Jean-Pierre Melville gehörte, und das man Anger geliehen hatte. Nach ein paar Tagen wollte Melville überraschenderweise in sein Studio zurück, obwohl Angers Film noch nicht abgeschlossen war. RABBIT'S MOON blieb 20 Jahre lang ein "verlorener" Film, bis ihn Anger 1970 schließlich schnitt und Musik dazufügte. Die beunruhigende Geschichte spielt in einem außergewöhnlich aufgemachten Wald, der in gewisser Weise dem Märchenwald aus der Verfilmung von EIN SOMMERNACHTSTRAUM von Max Reinhardt und William Dieterle gleicht, in dem Anger als Kind auftrat.

Jeder Film von Anger ist ein eigenständiger Satz in einem großen Film, einer langen Symphonie, wo alle möglichen Rituale vorkommen - hier etwa die ans Absurde grenzende ständige Wiederkehr von Zooms in den blanken Vollmond,

der zusieht, wie Pierrots romantische Illusion zerstört wird. Steht Pierrot **für** Anger selbst, dann ist mit seinem neuen Spielzeug, der magischen Laterne, offensichtlich das Kino gemeint. RABBIT'S MOON ist ein ausgesucht schönes klaustrophobisches Psycho-drama. "

zitiert nach Elliott Stein, Caligari's Cabinet and Other Grand Illusions

KUSTOM KAR KOMMANDOS

USA 1965

Konzept, Regie, Schnitt: Kenneth Anger

Kamera-Assistent: Arnold Baskin.

Musik: The Parris Sisters

Darsteller: Sandy Trent (Car-Costümierer)

Gefilmt in San Bernardino

16 mm, Lichtton, Farbe, 3 1/2 Min.

Zu der Musik von "Dream Lover" streicht **chelt** ein junger Mann sein wunschgerecht ausgestattetes Auto mit einer Puderquaste.

KUSTOM KAR KOMMANDOS sollte ursprünglich einachtteiliger 30 Minuten langer Film werden, den Anger beschreibt als "eine Traumvision zeitgenössischer (speziell kalifornischer) Teenager-Phänomene, die Welt der chromblitzenden und hochfrisierten Wagen". Anger drehte die jetzt unter dem Titel KUSTOM KAR KOMMANDOS gezeigte Episode, um Geld für sein Projekt aufzutreiben, da ihm dieses nicht gelang, wurde das Projekt aufgegeben.

"Pygmalion und seine mechanische Geliebte" (Kenneth Anger)

LUCIFER RISING

USA 1980. Produktion: Anita Pallenberg

Konzeption, Regie und Schnitt: Kenneth Anger

Kamera-Assistenz: Michael Cooper,

Alistair Londonderry

Gefilmt in Luxor, Karnak, Giseh,

Exerstein, London, Avebury

Darsteller: Miriam Bibril, Donald

Cammell, Marianne Faithfull, Kenneth

Anger, Leslie Huggins

Musik der neuen Fassung:

Bobby Beausoliel

Uraufführung: 16. Dezember 1980,
Whitney Museum, New York

16 mm, Lichtton, Farbe, 25 Min.

Der Aufstieg von Lucifer, dem Bringer des Lichts, beschwört von Isis, Osiris, Lilith und Magus.

Angers Exaltation des "Aquarius Age", der Zeit des Wassermanns, LUCIFER RISING, wurde immer wieder durch Probleme behindert: Wechsel der Darsteller, gestohlenes Filmmaterial, finanzielle Schwierigkeiten. Anger hat das Material mehrfach umgearbeitet und erst jüngst diese endgültige (?) Fassung hergestellt.

Biofilmografie

Kenneth Anger, geboren 1932.

Er arbeitete in Los Angeles, Paris, San Francisco, New York, London.

Autor des Buches "Hollywood Babylon".

Filme:

- 1947 FIREWORKS
- 1949 PUCE MOMENT
- 1950 RABBIT'S MOON
- 1951 LE JEUNE HOMME ET LA MORT
(unvollendet)
- 1953 EAUX D'ARTIFICE
- 1954 INAUGURATION OF THE PLEASURE
DOME (Version I: 1954? Version
II: 1958, für 3 Leinwände;
Version III: 1966)
- 1955 THELMA ABBEY
- 1963 SCORPIO RISING
- 1964-66 KUSTOM KAR KOMMANDOS
- 1969 INVOCATION OF MY DEMON BROTHER
- 1966-74 LUCIFER RISING, 1. Fassung
- 1976 SENATORS IN BONDAGE (existiert
nur in 13 Kopien)
- 1979 DENUNCIATION OF STAN BRAKHAGE
(existiert in 500 Kopien nur zum
Verkauf)
- 1974-80 LUCIFER RISING, neue Version